

**Bettfedern.
Fertige Betten.
Eiserne Bettstellen.**

Meine Spezial-Abteilung für Betten ist die älteste und grösste derartige Einrichtung am Platze mit einer ständigen Ausstellung von ca. 100 kompletten Betten in allen Preislagen.

Allein-Vertretung der
Steiner'schen Reform-Betten und Bettstellen.

Bettfedern-Reinigungsmaschine mit Kraftbetrieb.

H. C. Weddy-Pönicke,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

17088

Die bulgarische Strecke der Orientbahn.



Die Frage, ob das Netz der Orient-Bahn-Gesellschaft, soweit es sich auf bulgarischem Gebiete befindet, in bulgarischer Staatsobhut übergehen wird oder ob die Bahn weiter für längere Zeit in der Hand der fremden Mächte verbleiben wird, ist in der jüngsten Zeit der Brennpunkt in der gesamten Balkan- und Orientfrage geworden. Während zu Beginn des Konfliktes die beiden interessierten Staaten, Bulgarien und die Türkei, eine ziemlich drohende Haltung einnahmen, scheint man sich nunmehr doch — unter dem Einfluß der Mächte — um die Bewahrung des Friedens zu bemühen. Die günstigste (und auch wahrscheinlichste) Lösung der Bahnfrage wäre die Einlegung eines Schiedsgerichts, das die Rechtslage genau zu prüfen und dessen Spruch sich beide Parteien bedingungslos zu fügen hätten. — Aus der Frage, die wir heute vor uns stellen, ist deutlich ersichtlich, einen wie wichtigen Lebensnerv die Bahn für den gesamten Balkan bildet und welchen hohen wirtschaftlichen Wert ihr Besitz für die Interessierten bedeutet. — Wie der Berichtsersteller der „S. N.“ erzählt, ist das russische Memorandum über die Orientbahnfrage bis zur Stunde an zuständiger Stelle in Wien noch nicht überreicht worden. Es hat den Anschein, als ob Russland zunächst nur Frankreich von seiner Absicht in Kenntnis gesetzt hat, den Berliner Signatarmächten den Konflikt wegen der Orientbahn

zur Entscheidung zu überreichen. In Wiener diplomatischen Kreisen wird angenommen, daß Oesterreich einen solchen Vorschlag, wie er im russischen Memorandum enthalten sein soll, zweifellos aufnimmt werde. Der russische Vorschlag erleichtert die Stellung Oesterreichs sowohl für Deutschland als auch für Bulgarien, denn die Entscheidung über die Bahnfrage würde dadurch auf längere Zeit vertagt werden. Der Zusammentritt der Balkanstaaten zur Konferenz im letzten Jahre in zwei bis drei Monaten stattfindend und innerhalb dieser Zeit beide Bulgarien im Besitz der Eisenbahn.

Aus Konstantinopel wird dem „Tag“ telegraphisch: Das hiesige jungtürkische Komitee, das bisher die bulgarischen Konflikte mit Gleichmut betrachtet hat, beginnt nunmehr, sie mit Ernst zu verfolgen. Das Komitee erklärt zwar, keinen Krieg zu wollen, aber auch keine Rechtsverletzung zu gestatten. Wenn solche erfolgt sei, würde man auch vor einem Kriege nicht zurückweichen.

Diejenigen mit direktem Zwang von 65 auf 856, die Unterrichtsanstalten für weibliche Angestellte von 49 auf 178. Der Kaufmann habe sich in der heutigen Zeit eine Wertschätzung errungen, die ihm früher gegen die Feindschaft abging; seine geistigen Leiter hätten die großen Anforderungen anerkannt, die von dem kaufmännischen Standpunkte verlangt würden, denn nur, wenn wir wohlgeleitete Konkurrenzkräfte zur Verfügung haben, könnte der Kaufmann im Wettbewerb der Völker bestehen. — Der Vertreter des Handelsministers, Landesobersteher Dr. Kühne-Berlin begrüßte dann den Verbandstag und erklärte, der Verband wolle nicht nur Offiziere des Handels und Großkaufleute heranziehen, sondern in alle Angelegenheiten berufliche Tätigkeit einbringen.

Weitere Begrüßungs-Ansprachen hielten noch Regierungspräsident von Jarosch im Namen der staatlichen Behörden, Bürgermeister Trampe im Namen der Stadt Danzig, Konsul Ulrich als Vertreter der Danziger Kaufmannschaft und der Rektor der Danziger Technischen Hochschule, Geh. Rat Dr. Trobin, der dem Verbandstage den Willkommenstruß der Hochschule überbrachte. — Darauf trat der Verbandstag in seine geschäftlichen Verhandlungen ein, die wegen des außerordentlich großen Umfangs der Beratungsgegenstände in Abteilungen erledigt werden. In der Abteilung für weibliche Angestellte, in der Geh. Rat Dr. Stegemann-Braunschw. den Vorsitz führte, behandelte Direktor Baum-Dessau das Thema: „Wie sind die Schwierigkeiten bei den weiblichen Vorbereitungsanstalten zu überwinden?“ Der Redner wies aus, diese Schwierigkeiten seien begründet in der individuellen Verschiedenheit der Schülerinnen und in der Verschiedenheit der Lehrziele, sowie der Ausbildungsdauer der Vorbereitungsanstalten, in der die Schülerinnen ihre Allgemeinbildung erworben haben. Die ersten könnten nur durch methodische Maßnahmen überwunden werden; zur Überwindung der anderen können organisatorische Maßnahmen ergriffen werden. In dieser Beziehung machte der Redner eine Reihe bemerkenswerter Vorschläge, denen sich die Abteilung im allgemeinen anschloß.

Weber den gemeinsamen Unterricht beider Geschlechter sprach Frau Wähler-Cassel. Sie befürwortete den gemeinsamen Unter-

richt, um dem weiblichen Geschlecht eine gleichwertige Gelegenheit zur Aneignung von kaufmännischen Fachkenntnissen zu verschaffen, wie dem männlichen, um die Gründung neuer kaufmännischer Unterrichtsanstalten in Mittel- und Kleinstädten überhaupt zu ermöglichen bzw. zu erleichtern und um die minderwertigen kaufmännischen Fachunterricht, der zum Zwecke des Erwerbes betrieben wird, möglichst einzuschränken. — In der Debatte herrschte Einstimmigkeit darüber, daß eine gemeinsame Erziehung dort zu befürworten sei, wo es an der Möglichkeit, eine eigene Schule zu gründen, fehlt. — Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt.

VI. Deutscher Abfinitäten-Tag.

(Telegraph. Bericht.)

(Nachdr. verb.) S. u. H. Frankfurt a. M., 1. Oktober.

In dem Festsaal des hiesigen Kaufmännischen Vereinshauses versammelte heute unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung von Vertretern des Allgemeinen Deutschen Zentralverbandes zur Bekämpfung des Alkoholismus, des Deutschen Bundes abfinitätlicher Frauen, des Vereins abfinitätlicher Katholiken, des Bundes abfinitätlicher Studenten, des Deutschen Alkoholgenusses, der Vereinigungen abfinitätlicher Philosophen, abfinitätlicher Pastoren, abfinitätlicher Politbeamten, abfinitätlicher Kaufleute und des Vereins abfinitätlicher Ärzte des deutschen Sprachgebietes die Hauptversammlung des 6. Deutschen Abfinitätentages, der sich diesmal speziell die Heranziehung der deutschen Frauen zur Bekämpfung des Alkoholgenusses zur Aufgabe gestellt hat. Mit der Tagung ist zugleich eine

Ausstellung gegen den Alkohol

verbunden, die der allgemeine deutsche Zentralverband zur Bekämpfung des Alkoholismus veranstaltet hat und auf der plastisch und drastisch die Schäden vorgeführt werden, die der Alkohol der Volksgesundheit zufügt. Mit der Eröffnung dieser Ausstellung begannen die hiesigen Verhandlungen. Zunächst tagten in Sonderverhandlungen die Hauptversammlungen des deutschen Bundes abfinitätlicher Frauen, des Bundes abfinitätlicher Studenten und des Vereins abfinitätlicher Katholiken. Um 8 Uhr abends trat dann der 6. Deutsche Abfinitätenstag zu seiner Begrüßungsversammlung zusammen. Mit dieser war zugleich eine öffentliche Sitzung verbunden, in der die Statuten des Bundes abfinitätlicher Frauen von den verschiedenen Rednerinnen eingehend erörtert wurde. Namens des Zentralverbandes eröffnete Schriftführer Franziskus Hühnel die außerordentlich zahlreich besetzte Versammlung mit einer Ansprache, in der er u. a. ausführte: Zum ersten Male wage die deutsche Nüchternheitsbewegung, die ihre starken Wurzeln besonders im Norden unseres Vaterlandes habe, es, die Mainlinie zu überschreiten. Sie tue es im Hinblick auf die Tatsache, daß auch im Süden Deutschlands die alkoholgenussliche Bewegung im stetigen Vorrücken begriffen ist, und in der hegesgewissen Hoffnung, daß diese Vorrückung eine Förderung der Bewegung in Mittel- und Süddeutschland sein werde. Das Jahr, das seit dem letzten Abfinitätenstage in Flensburg verlossen ist, war ein besonders ereignisreiches. Auf rund 100 000 organisierte Mitglieder kann die deutsche Entschlackungsarmee gegenwärtig zählen. Vor einigen Jahren erklärte die Alkoholindustrie noch allgemein in ihren Organen, die deutsche Nüchternheitsbewegung sei nicht ernst zu nehmen, und heute läßt sie in knirschender Weise zu bekämpfen. Man beginne, mit den deutschen Abfinitäten zu rechnen bei Freund und Feind; beiden sei dafür zu danken. . . . Es kräftiger die deutsche Nüchternheitsbewegung, die nur einen Antrieb kennt, nämlich unserem Volke zu seinem Wohle zu dienen, nicht, desto mehr wird man es merken in der kulturellen Erhebung des gesamten Volksebens. Der Redner wies dann darauf hin, daß der deutsche Abfinitätenstag diesmal an einem Orte tage, der weit über Deutschland hinaus wegen seiner hervorragenden sozialen Einrichtungen bekannt und berühmt sei, in der Geburtsstadt Goethes, Goethes Worte: „Sei bei der Mensch, hilfreich und gut“ und „Wir betreten uns zu dem Geschick, das aus dem Dantiken ins Leben tritt“, mögen die Teilnehmer auch für alle deutschen Abfinitäten sein. — Der Vorsitzende begrüßte darauf die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden und erklärte dann den 6. Deutschen Abfinitätenstag für eröffnet. Hierauf sprach

Frau Ottilie Hoffmann-Bremen über die Fortschritte der Abfinitätenbewegung und die Frauen. Sie führte u. a. an: Bei allem durch die Trinksitten verursachten Leid scheinen die Menschen oft mit Blindheit geschlagen, daß sie nicht das einfache wirksame Mittel der Entschlackung ergreifen und den Alkohol aus dem Lebensgenussheiten verbannen. Mit der Verminderung des Alkoholgenusses sinkt die Kriminalität, die Armut und die Verarmung, steigen die Sparfahrscheinlagen, steigt der Umlauf an Lebensbedürfnissen, hebt sich der Wohlstand des Volkes. Es ist keine Utopie, zu glauben, daß eine alkoholfreie Kultur zum Segen der Menschen herbeigeführt werden könne. Wir sehen schon die Morgenröte derselben in der phänomenalen Futurwelt der Abfinitätenbewegung, die über die Ver-

Deutscher Verband für das Kaufmännische Unterrichtswesen.

(Nachdr. verb.)

S. u. H. Danzig, 2. Okt.

Unter Beteiligung von fast 200 Delegierten aus allen Teilen des Reiches trat hier der Deutsche Verband für das kaufmännische Unterrichtswesen, der sich die Aufgabe gestellt hat, das Interesse und das Verständnis für die Wichtigkeit eines geordneten kaufmännischen Unterrichts in allen Kreisen zu wecken und zu fördern, zu seinem VI. Verbandstage zusammen. Der preussische Handelsminister hat zu den Verhandlungen den Landesobersteher Dr. Kühne-Berlin, der Senat von Hamburg den Professor Dr. Thomas und Schulinspektor Raßen, der Senat von Altona Direktor Sebald Schwarz entsandt, hatten ferner delegiert die Handelskorporationen von Barmen, Berlin, Breslau, Danzig, Graudenz, Halle, Hamburg, Hannover, Kiel, Leipzig, Lübeck, Rostock, Oldenburg, Stuttgart, Wiesbaden u. a. m. Auch viele große kaufmännische Vereine, darunter der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband, der Verein für Handelslehre von 1858, der Verband Deutscher Handlungsgehilfen (Leipzig), der Vetter-Verein, der Kaufmännische Verband für weibliche Angestellte und zahlreiche deutsche kaufmännische Schulen hatten Vertreter zum Verbandstage geschickt. Die Verhandlungen wurden mit einer Plenarsitzung im „Danziger Hof“ eröffnet. Der Sitzung wohnten Reg.-Präsident von Jarosch-Danzig, Bürgermeister Trampe, Stadtrat Dr. Meyer, und als Vertreter der Danziger Kaufmannschaft Konsul Ulrich und Spindtius Dr. Fehrmann sowie Delegierte fast sämtlicher kaufmännischer Vereine bei. Der um das kaufmännische Bildungswesen hochverdiente Geh. Reg.-Rat Dr. Stegemann-Braunschw. der Vorsitzende des Verbandes, eröffnete die Verhandlungen mit einer Ansprache, in der er die Entwicklung des deutschen Handelsschulwesens schilderte. Die Handelsschulen liegen in den letzten zehn Jahren von 48 auf 86, die kaufmännischen Fortbildungsschulen mit indirektem Zwang von 92 auf 165,

Täglich grosse Eingänge von

Herbst-Neuheiten

in hocheleganten

Kleiderstoffen, Damen- u. Kinder-Konfektion.

Anerkannt billigste Preise.

M. Schneider

Leipzigerstrasse 94.

5% Rabatt auf alle Waren.

17088

Vereinigte Tischlermeister, Möbelfabrik

Kleine Steinstr. 6.

HALLE a. S.

Fernsprecher 642.

17094

Ständige Ausstellung vollständiger Wohnungseinrichtungen.

einigen Staaten Nordamerikas dahinstirbt, und die die Frauen, als der wichtigste Faktor, in die Wege geleitet haben, mit ihnen im Bunde die Kirche und die Liga gegen die Schantflüchter. Ebenso arbeiten die abstinente Frauen in England mit großem Erfolg und unermüdlicher Begeisterung. An zweiter Stelle sprach

Emil Frein von Hausen-Dresden

über eine Kulturfrage der deutschen Frau. Unsere heutige Gesellschaft, erklärte die Rednerin, bedarf dringend einer Reform. Diese Reform muß von der Frau ausgehen. Die deutsche Frau hat dies noch nicht erkannt. Sie steht an einem Abgrund, ahnungslos, denn sie sieht ihn nicht, weil ein Strahl ihr verdeckt. Dieser Strahl ist die geheiligte Trinität, gegen die zu verfallen in allen Gesellschaftskreisen fällt wie ein Verbrechen erscheint. Das diese Trinitäten bei uns noch bestehen, ist zum großen Teil die Schuld der gebildeten Frauen. Denn in den höheren Kreisen ist die Frau schonungslos. Damit die Frau durch Beispiel und Aufklärung Wandel schaffen kann, muß sie genau wissen, was ungeheuren Schaden der Alkohol dem Lande zuführt, daß der Alkohol zwar für den Staat eine melkende Kuh ist, aber eine Kuh, die hundertmal mehr Futter braucht, als sie Milch gibt. Sie muß wissen, daß das gleiche Kapital, z. B. in der Textilindustrie angelegt, zehnmal soviel Arbeiter beschäftigt als in einer Fabrik und daß deshalb die Alkoholfrage eine Sache ist, die den Arbeiter direkt angeht. Sie muß wissen, daß der Alkohol einen degenerierenden Einfluß auf die Nachkommenschaft ausübt, und rastlos arbeiten, um ihre Volk auf eine höhere Kulturstufe hinaufzubringen. — Weiter

Alkohol in der Küche

sprach Frau Dr. Berta Stecker-Berlin. Die deutsche Hausfrau von alten Schlägen kann nicht ohne eine gewisse Bekanntschaft mit den Gefahren des Alkohols, der die Küche recht häufig nicht die Lösung gesucht wird, auf die sie Anspruch bezieht. Ebenso gering wie das Verständnis der Küche gegenüber, ist aber in vielen Haushaltungen auch die Kenntnis von dem Wert der Nahrungsmittel und von der Kunst, aus ihnen wirklich wertvolle Speisen zu schaffen. Darin liegt eine der Hauptaufgaben der Antierkennung, an der breite Massen unseres Volkes leiden. Abhilfe kann hier nur der obligatorische Koch- und Haushaltungunterricht in den Schulen schaffen. Nur in Verbindung mit einem obligatorischen Gesundheits- und Antialkoholunterricht nach Stoffolmer Mutter kann erfolgreich die Wissenschaft einer rationalen und gesundheitsmäßigen Kochkunst verbreitet werden. Dazu bedarf es aber auch einer gründlichen Reform des deutschen Kochbuchs, dessen Hauptfehler in der Anpreisung des Alkohols als Würze und in der Verwendung von alkoholischen Getränken in getrocknetem und ungetrocknetem Zustande begründet ist. Alkoholhaltige Zutaten erhöhen den Nährwert der Speisen nicht, sie nehmen der Speise nur den reinen Geschmack, zumal diese Zutaten zum Teil ganz minderwertiges Material darstellen. Sie sind aber auch gesundheitsgefährlich, da aus ihnen der Alkohol nicht entfernt. Am schwersten gefährlichen solche Zutaten insofern die Kinder, indem sie den Grund zum Verlangen nach Alkohol legen. Als Ersatz des Gutes ist der Spiritus in der Küche willkommen; im übrigen aber sollte jede deutsche Hausfrau es sich zur Devise machen: Fort mit dem Alkohol, fort zum Tisch, fort aus dem Keller und fort aus der Küche!

An vierter und letzter Stelle behandelte Frau Dr. Wechscheider-Ziegler-Bern die Arbeit in der Jugendpflege.

St. Moritz. Vorm. 10 Uhr P. Nieschmann (Motette). Nachm. 2 Uhr K.-G., Oberpr. Greiner. Ab. 6 Uhr derj. — Hospita I: Vorm. 8 1/2 Uhr derj.

St. Georgen. Vorm. 10 Uhr P. Witte. Nach der Predigt Beichte u. Kommunion, derj. Nachm. 2 Uhr K.-G., Hilspr. Unger. Nachm. 5 Uhr derj. St. Georgskapelle: Vorm. 11 1/2 Uhr K.-G., Pros. Witar Reizmann. Schule am Böllbergweg: Vorm. 11 1/2 Uhr K.-G., Hilspr. Unger. Paul Kriebelstift: Vorm. 10 Uhr Hilspr. Unger. Montag ab. 8 Uhr Bibelgespr. im Gemeindegelände. Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G. im Protestant. Blindeninstitut, P. Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Hilspr. Unger.

Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr P. Tischer (Gelangverein). Nach der Predigt Abendmahlsfeier, derj. 11 1/2 Uhr K.-G., derj. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. Köhner. Ab. 6 Uhr P. Rinderater.

St. Laurentii. Vorm. 10 Uhr P. Wagner, danach Beichte u. heil. Abendmahl, derj. Nachm. 2 Uhr K.-G., derj. 5 Uhr Hilspr. Förster. 5 Uhr Bibl. Gemeindegelände im Gemeindegelände. — Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bepr. Henrietenstr. 18. Mittwoch ab. 8 Uhr derj. der tonj. Mädchen, Hilspr. Förster. Donnerstag ab. 8 Uhr derj. d. tonj. Mädchen (jung. Abt.), P. Wagner.

St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr P. Meinhof, danach Beichte u. Abendmahl, derj. 11 1/2 Uhr K.-G. im Gemeindegelände, Hilspr. pred. Sünder. Nachm. 5 Uhr derj. — Montag ab. 8 Uhr derj. d. tonj. Mädchen, derj. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bepr. im Gemeindegelände, derj.

Pauluskirche. Vorm. 10 Uhr P. Bach. 1/2 12 Uhr K.-G. derj. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. v. Broder. Ab. 5 Uhr derj. — Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gemeindegelände, P. Bach; Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, P. v. Broder, Herberstr. 11 S. II. Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr P. Jordan. Dinselweize im ersten Gotteshaus.

St. Bartholomäus. Vorm. 10 Uhr Kon. Mat Scharf (Kirchendor. Motette). Nachm. 2 Uhr K.-G., P. Meyer. Ab. 6 Uhr Hilspr. pred. Gedr. Amtswoche: Kon. Mat Scharf.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr P. Kunz. Nachm. 1/2 12 Uhr K.-G., derj. Amtswoche: derj.

Salz-Trotha. Vorm. 10 Uhr P. Donath. Nachm. 1 1/2 Uhr K.-G., derj.

Ev.-lutherische Gemeinde, Mauert. 7. Vorm. 10 Uhr und nachm. 2 1/2 Uhr Gottesdienst.

Freiburgerische der Gemeinde gläubiggetaufter Christen genannt Kapellen (Ludw. Wucherstr. 39). Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9 1/2 Uhr Gottesdienst, Diak. P. Krappe. 11-12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Gem.-Aelt. Götzsch. — Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gebetsgesellschaft.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Sonntag Fest des heil. Franziskus, Kirchenpatrons, morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heil. Messe mit Sonnt. 9 1/2 Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastr. Sonntag vorm. 10 1/2 Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Moritzkirche in Halle-Gießhübeln. Sonntag vorm. 8 Uhr heil. Messe. 9 1/2 Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht.

Gottesdienst für Taubstumme. Vorm. 10 Uhr Burgstr. 68. Dienstag. Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst (Kirchengelängeverein). — Montag vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst (Kirchweihfest), P. v. Stod. hauen.

Wärmlich. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, P. Nieschmann. Wölsberg. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, P. Nieschmann.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Birkenhübelchen“. Ab. 8 Uhr Verammlung im „Kloster“. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Hermannschule). — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 2. — Näherverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Mirischgemeinde. Francheseer Jünglingsv. Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußballabteilung auf dem „Sandanger“. Ab. 7 1/2 Uhr Verammlung im Vereinslokal Al. Wäckerstr. 1. Mittwoch ab. 8-10 Uhr Turnen in der Turnhalle Freiengrotte. Sonnabend ab. 7 1/2-8 1/2 Uhr Übung der Gelangabteilung in der „Herberge zur Heimat“. P. Seintze. — Ev. Jünglings- u. Jugendverein (Vereinslokal Charlottenstr. 15, Mittelschule): Vereinsabend Sonntag ab. 8 Uhr, ältere Abt. Dienstag ab. 8-10 Uhr. Mittwoch ab. 8 1/2-10 Uhr Bibelstunde. Montag ab. 8 1/2-10 Uhr Penz. Übungsabend (System Gabelsberger). Freitag ab. 8-10 Uhr Turnen in der Turnhalle über dem Vereinslokal. Sonnabend ab. 8 Uhr Übung der Gangesabteilung, P. Richter. — Ev. Jungfrauenverein: Montag nachm. 5-7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn P. Richter. — Ab. 7 1/2-10 Uhr u. Donnerstag nachm. 5-7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn P. Richter. — Kirchendorf „Mirciana“: Montag ab. 8 Uhr Franchestr. 1.

Moritzgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 1/2 12 Uhr derj. in der Mittelschule Torstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen dafelst. — Kirchengemeinde: Montag ab. im Zentralhof (Talamstraße). — Missionsnäherverein: Montag An der Moritzkirche 7.

Dominge. Jugendv. Sonntag nachm. 3-6 Uhr auf d. Sandanger; ab. 7 1/2 Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Al. Klausstr. 12. — Sonntag nachm. 3 Uhr Missionsnäherverein, Al. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, Alt. Abt. Dienstag ab. 7 1/2-9 1/2 Uhr Domplatz 3. — Bibl. Vernehmung Dienstag ab. 1/2 12 Uhr Al. Klausstr. 12. — Domkirchenhof: Freitag ab. 8 Uhr Übungsstunde Al. Klausstr. 12.

Johannesgemeinde. P. Köhner, Vereinsräume: Rud. Hammstr. 37. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund j. Mädchen. Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr Jugendbund j. Männer. — Ev. Jünglingsv. zu St. Johannes. P. Tischer. Pflanzersöhne 11. Sonntag 2-6 Uhr Fußballspiel; ab. 8-10 Uhr Vortragsabend. Montag 8-10 Uhr Turnen (Liebenauerstraße). Dienstag ab. 8-10 Uhr Spiel- u. Feiernabend. Mittwoch ab. 8-10 Uhr Bibelauslegung. Donnerstag ab. 8-10 Uhr Stenographie. Freitag ab. 8-10 Uhr Spiel- u. Feiernabend. Sonnabend ab. 8-10 Uhr Alt. Abt. — P. Rinderater. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein d. Johannesgemeinde, Marienburgerstr. 153. Eingang Pflanzersöhne. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde, dafelst. Montag ab. 8 Uhr Gelangverein der Johannesgemeinde, Marienburgerstr. 10. — Frauen-Hilfsverein: Mittwoch nachm. 3 Uhr Lindenstr. 78 I.

Neumarktgemeinde. Evang. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr derj. im Gemeindegelände. Mittwoch ab. 8 Uhr Wäckerstraße. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr derj. der Alt. Abt. Freitag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Sonnabend 8 1/2 Uhr Turnen. — Jungfrauenverein, Alt. Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Henrietenstr. 34. — Armenhelferverein: Freitag nachm. 3 Uhr im Gemeindegelände.

Methohilfengemeinde. Tüchtlerhof: Montag ab. 8 1/2 Uhr Übungsstunde. — Zionsjünglingsverein: Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Übungsstunde.

Paulusgemeinde. Jugendv.: Sonntag ab. 8 Uhr P. v. Broder, Sophienstr. 24. Montag ab. 8 1/2 Uhr Turnhalle (Klosterstraße). — Jungfrauenverein I: Dienstag ab. 1/2-10 Uhr, II: Sonntag ab. 1/2-10 Uhr Herberstr. 11 S. II. — Missionsnäherverein: Donnerstag nachm. 3-5 Uhr dafelst. — Kirchengemeinde: Donnerstag ab. 8-10 Uhr Sophienstr. 24.

St. Bartholomäusgemeinde. Ev. Männer- u. Jünglingsverein Alt. Abt.: Sonntag ab. 8-10 Uhr, jung. Abt. 7-9 Uhr Vortrag über naturgemäße Lebensweise. Mittwoch ab. 8 Uhr Vortragsabend, Pflanzersöhne 4. Donnerstag ab. 1/2 12 Uhr Turnen in der Turnhalle. — Ev. Frauen- und Jungfrauenverein, jung. Abt.: Sonntag ab. 1/2 12 Uhr, Freitag ab. 8 Uhr derj. Pflanzersöhne 4. — Kirchengemeinde: Dienstag ab. 8 Uhr Übungsstunde, Pflanzersöhne 4.

Salz-Trotha. Evang. Männer- u. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr derj. in der „Krone“.

Stadtmittelschule, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Evang. Gesellschaftsverammlung. Redner: Pastor Bonhof. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Christlicher Verein j. Mädchen. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Alig. Glaubensverei. Freitag ab. 8 1/2 Uhr Gemeindegelände. Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr Familienblauterungsverammlungen: Weidenplan 4, Trotha (neue Schule), Pflanzersöhne 5, Herberstr. 11, Schmitzstraße 21. Schmederstr. 21: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Sonntagsverei. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelgesellschaft.

Methohilfengemeinde (Satz 11). Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8 Uhr Predigt. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Baptistengemeinde (Ludw. Wucherstr. 39). Jünglings- und Männerverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vereinsstunde. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vereinsstunde.

Gemeindegelände, Alte Promenade 8. Eingang D. Sonntag ab. 8 Uhr Evangelisation. Redner: R. D. Steiner-Beitzig, Thema: „Der Lohn des Glaubens und die Folgen des Unglaubens.“ Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Alltagsbibelstunde zur Förderung der Einheit aller Kinder Gottes.

Kasseler Hafer-Kakao

kräftig, wirkt nachhaltig stützend und lässt während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl ankommen. Er wird deshalb als

Kinderrührstück

tausendfach ärztlich empfohlen. — Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Hohen Feiertags halber bleiben unsere Verkaufsräume und Bureaux

Montag, den 5. Oktober, bis nachm. 5 Uhr geschlossen.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Liköre gibt es

Stadt-Theater.
Sonntag, den 4. Oktober
 nachmittags 3 Uhr:
 2. Volks-Vorstellung zu kleinen Einheitspreisen.
Die Braut von Messina.
 Trauersp. in 5 Akt. v. G. Schiller.
 Personen:
 Donnaabella, Bräutigam von Messina, Don Manuel, Don Cesar, Sire Edhne, Diego, Nabelas alter, Diner, ein Botz der Donna, Nabelas, ein Botz des Don Cesar, Cesar, Cajetan, Decenar, Menfed, Sprecher im Gef. d. Don Manuel, Soliman, Ploger, Sprecher im Gef. d. Don Cesar, Sippopot, Was Lobin.

Die instigen Weiber von Windsor.
 Kom-Oper in 3 Akten von Rossini.
 Personen:
 Sir John Falstaff, Sir Bichholz, Herr Rind, Herr Reich, Herr Schenck, Herr Sperlich, Dr. Galtus, Frau Rind, Frau Reich, Jungfer Anna, Herr, Herr Kallier im Nebenbande, 1. Wärter, 2. Wärter, 3. Wärter.

Montag, den 5. Oktober:
 23. Volk. i. Ab. Um 7 1/2 Uhr.
Circaud.
 Musikdrama in einem Vorspiel u. 2 Hauptakten v. Eugen d'Alberty.
 Personen:
 Gebaiano, ein reicher Grundbesitzer, Franz Franz, Kommande d. Kette, der Gemeinde, Max Bichholz, Muccio, Nabel, Ined, Marta, Bepa, Antonia, Jofeph, Kurt, Redvo, Giten, Nando, Im Dienste Gebaianos, Der Waser, Hof. 17, Hof. Ende 10 1/2, Hof.

„Weinhaus Broskowski.“
Neues Theater
 Direction: E. M. Mauthner.
 Sonntag, 4 Uhr: Kleine Preise.
 Montag, 3 Uhr: Kleine Preise.
 Montag, 7 Uhr: Kleine Preise.
 Montag, 10 Uhr: Kleine Preise.

Auswärtige Theater.
 Sonntag, den 4. Oktober:
 Altenburg, Hoftheater: Die Jüdin von Sodom, Hoftheater: Götterdämmerung.
 Weimar, Hoftheater: Das Mädchen von der Fremde.
 Gera, Hoftheater: geschlossen.
 Leipzig, Neues Theater: Faust.
 Altes Theater: Ein Walzertraum.
 Magdeburg, Stadttheater: Tannhäuser.

Zoolog. Garten
 17072
Sonntag, den 4. Oktober,
 nachm. 3 1/2 Uhr
Grosses Konzert.
 ausgeführt vom Orchester des Inf. Regt. Nr. 36 (Leitung: Herr Kapl. Musikdir. D. Biogert).
 Eintrittspreise:
 Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.
 Die mittags 12 Uhr:
 Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Störtebeker

Literarische Gesellschaft zu Halle S.

Programm der Veranstaltungen für den Winter 1908/1909

Montag, den 19. Oktober 1908: Björn Björnson (Christiania) „Nordischer Abend“, (Dichtungen von Henrik Ibsen, Björnsterne Björnson, Jonas Lie, Th. Kittelsen, Helene Nyblom, Carl Ewald, Geh. Ob.-Reg.-Rat Prof. Dr. Harnack (Berlin) „Wie riss sich das Christentum vom Judentum los?“
 Montag, den 2. November: Ernst Zahn, Göttingen: „Novellen, Gedichte“, Rudolf Herzog (Berlin): „Eigene Dichtungen“, Clara Viebig (Berlin): „Eigene Dichtungen“ (Manuskripte), Geh. Hofrat Prof. Dr. Thode (Heidelberg): „Religion und Kunst“, Hermann Heyermanns: „Literarische Plauderei“, Alexander Roda Roda (München): „Schwankabend“, Detlev von Liliensson (Alt-Rahlstedt b. Hamburg): „Eigene Dichtungen“, Otto Ernst (Hamburg): „Eigene Dichtungen“.
 Weitere Veranstaltungen und Abänderungen des Programms bleiben vorbehalten.
 Die Vorträge — pünktlich 8 1/2 Uhr — finden statt: 19. Okt., 2. Nov., 7. Dez., 13. Jan., 1. Febr., 15. Febr., 1. März im Saale der Loge zu den 3 Degen, 9. Nov. und 9. Jan. im Saale des Stadtschützenhauses. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Eintrittskarte für 1908/09 gestattet. Der Jahresbeitrag beträgt: für Familien (2 Personen) 15 Mk., Bekantene 3 Mk., für Einzelmittglieder 10 Mk., für Lehrlinge 6 Mk., für Studenten 3 Mk., für Schüler 2 Mk., für Mitglieder sind schriftlich an den geschäftsführenden Ausschuss zu richten.
 Halle a. S., den 3. Oktober 1908.
 Der geschäftsführende Ausschuss.
 Oberingenieur Baehre, Geh. Sanitätstakt Dr. Scharfe, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, Staatsanwaltschafts-Rat Aisleben, Buchhändler Warnstorff (i. Fa. Ludw. Hofstetter), 17110

Walhalla-Theater.
 Morgen Sonntag, nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
 Jeder Erwachsene ein Kind frei.
Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.
 In beiden Vorstellungen
 Luft-Vollzie durch den Saal u. a. 9 Luft-Salonmorte über dem Publikum.
Leo Tardys
 u. a.: Der Elefant als Barbier, Friseur, Musical-Clown etc.
 Der Elefant auf den Vorderfüßen laufen, sowie das übrige erstklassige Spezialitäten-Programm. 17080

Bad Wittekind.
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
 17067
 Entree 35 Pf. Carl Rohde.
Saalschloss-Brauerei.
 Sonntag, den 4. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr
Grosses Konzert
 der gesamten Heischel'schen Kapelle.
 Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkler.

Wintergarten.
 Sonntag, den 4. Oktober 1908, abends 8 Uhr
Gr. Extra-Militär-Konzert
 des Trompeten-Körpers des Feldartillerie-Regiments Nr. 75.
 Nach dem Konzert **Ball**
 Eintritt 35 Pf. Karten gültig.

Gesellschaftshaus Diemitz.
 17079
Sonntag, Montag und Dienstag
Kirmes.
 In allen drei Tagen
grosse Ball-Musik.
Gutgepflegte Biere.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Es ladet ergebenst ein
 H. Leibig.

Grosse Pferde-Rennen
 auf dem Rennplatz — Paffenborfer Wiesen — bei Halle a/S. am Sonntag, den 4. Oktober 1908, von 2 nachm. an.
6 Herren-Rennen und **1 landwirtschaftliches Rennen**
 im Gesamtwerte von 5500 Mk. und 7 Ehrenpreisen.
 Totalator ist im Betriebe. Näheres ergeben die Plakate.
 Preise der Plätze im Vorverkauf an der Kasse:

Tribüne	3,50 Mk.	4. — Mk.
Sattelplatz	2,75 „	3. — „
Mittelplatz	0,90 „	1. — „
Ringplatz	0,40 „	0,50 „

 Vorverkaufsstellen sind: Zigarrenhandlung Steinbrocher & Jasper und Hotel Stadt Hamburg in Halle. 19243
Sächsisch-Thüringischer Reiter- und Pferdezucht-Verein.

„Sanssouci“
 Heußere Dessauerstraße.
 Vornehmes Ausflugslokal für familien angenehmer Aufenthalt.
 Petabräu, Kulmbach, Rauchfuss, Pilsner.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir unsere General-Agentur Halle a. S., umfassend den Regierungs-Bereich Merseburg, ab 1. Oktober d. J., unserem bisherigen General-Vertreter für Cassel, **Herrn J. Joka in Halle a. S.,** Moritzwinger 17, 1 übertragen haben.
Schweizerische Unfall-Versicherungs-Aktions-Gesellschaft in Winterthur.
 Filiale in Berlin.
 Der Direktor, Schneider.
 Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich zum Abschluss von Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchs-, Diebstahl-, Kautions- und Veruntreuung-Versicherungen.
Tüchtige Platz-Akquisiteure sowie Provinz-Vertreter werden allersorts gesucht. **J. Joka, General-Vertreter.** (17111)

Obstmarkt am 21. und 22. Oktober 1908
 im Wintergarten zu Halle a. S.
 Wagendruckerei 66.
 — Eintritt für Erwachsene frei! —
 Feinobst. Wirtschaftsbh.

Neubert's Journal- & Zirkel-Leih-Bibliothek
 Abonnements jederzeit. Verzeichnis kostenlos.
 Albert Neubert, Buchhandlung, Halle, Poststr. 7.

Verein ehem. 12er Husaren
 Halle a. S.
 feiert am Sonntag, den 4. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale der **Leithe** Festsitzung.
 27. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, Vorträgen, Theater und Ball. Konzert wird ausgeführt vom Trompeten-Körper des 12er Husaren-Regiments Nr. 12.
 Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.
Der Vorstand.

Winter-Kartoffeln
 echte thür. Magnum Pauls Juli-Nieren, bonum, Uptodate, echte Neustädter
 und andere Sorten off. zu billigen Tagespreisen in gefundener, gutgehoher Ware. Lieferung prompt, streng reell, frei Haus.
 16333
Rob. Gödicke, Martinstr. 24. Fernruf 2802.

Bad Harzburg
 wird als Dauerwohnsitz
 mit seiner herrlichen Lage am Harzrande bevorzugt. Programmheft, höhere Töchterkassen, Mietwohnungen, Villen, Baupläne weist nach und erstellt jede Auskunft kostenfrei: **Städtische Verkehrskommission (Halle).**
Städtisches Eisenmoorbad
 für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden, Prospekt durch den Magistrat.
Schmiedeberg Bez. Halle.

überall

Café Roland
Grosses Künstler-Konzert
 von **Langebartels Salon-Orchester**
 Seit. Herr Stouffermitt. Kothe.
 Anfang 4 Uhr nachm.
 Etablissement

Wintergarten
 Wagnersburgerstr. 66.
Im Restaurant u. Café
 Bezauglicher Mittagstisch, Suppe 2 Gänge, Nachtisch, = 1 Mk. für 90 Pf.
Reichhalt. Abendkarte.
 Gut gepflegte Biere u. Weine.
Don 7 Uhr ab
 tügl. erhalt. Künstler-Konzerte
 unter Direction **H. Kapf. Friedland.**
 Veranda, von 20-100 Personen, noch in der Woche frei. (13465)
 Paul Zachege.

Kaiser-Panorama, Savoyen
 Mont Blanc, Chamounix-Tal.
Reise's Gasthof Wörmnitz
 zum Grunbecken
 Sonntag, den 4. Oktober
Tanzkränzchen
 9. u. 10. Uhr abends in Sonntag, den 18. Oktober frei gemorden.
3 D.
 9./10. S. F. E. V. V.

S. Winkel's
 Weinhandlung und Weinstuben
 Inh.: Ella Winkel
 Alte Promenade 34.
 Wolne erster Firmen.
 Im Bierauschank: Schultheiss.

Tiedemann's
 Bernsteins-Fussboden mit Farbe, Streichfertig, in Dosen.
 Paris-St. Louis: Gold-Medaillen.
 mark. Cleemann 240 Pf., mark. Rebus . . . 200 „
 mark. Hercules . . . 160 „
 für 1 Kilo-Gr. Dose.
In Drogen- u. Farbenhandlung.

Gaßglühlicht
Rob. Baumann & Co. Berlin
 125 Alte Jacobstr. 186
 Gebührlig, hässlich, Artikel für hängend u. liegend, Gaslicht.
Gastronen.
 Muster-Preisliste gratis.
 Götische und budene
Räucherspäne
 liefert billig jedes Quantum
 Goldhandlung Louis Weidert,
 Galle-Trotz, Fernsprecher Nr. 2787.

Kartoffeln
 zum Winterbedarf!
 Empfehlung als ganz vorzüglic. ausprobierte Ware Magnum bonum, Uptodate, klassische Daberscho u. H. Neustädter & Gll. Lagerp. frei Haus. Preis, nehm. ganz entg. Oskar Heiler, Steinweg 33. Tel. 2179.

Nur eigene Fabrikate.
 Feinst. Material, Exakte Arbeit, Bill. Preise. Alle Fahrrad-Reparatur- u. Eisenarbeiten. Fahrrad-Fabrik Kottbus.

ist mein Fall.